

Die Andreas Müller
ZWOLF

**12 Bibelarbeiten für Teenager –
rund um die 12 Jünger
und das Thema Nachfolge**



BORN-Verlag



ANDREAS "ANDY" MÜLLER

ist Referent beim Deutschen EC-Verband. Seit mehr als 20 Jahren ist er erst ehren-, dann hauptamtlich auf Teen-Freizeiten unterwegs.

Neben seiner Familie ist es seine große Leidenschaft, Menschen von Gott und seiner großen Liebe zu uns zu erzählen.

Bibelzitate: Verwendung mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers

Die Bibelzitate wurden folgender Ausgabe entnommen:

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© 2019 **BORN**-Verlag, Kassel

Im Auftrag des Deutschen Jugendverbandes

„Entschieden für Christus“ (EC) e. V.

Printed in Germany – All rights reserved.



Umschlaggestaltung und Satz:

be · Dieter Betz Design-Kommunikation, Frielzheim

Lektorat: Steffi Pfalzer

Grafiken der Jünger: Björn Steinhilber

Sonstige Grafiken: Andreas Müller, Björn Steinhilber

Druck und Gesamtherstellung:

Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e. V.

Bestellnummer 182.595



UMGANG MIT DIESEM BUCH

Dieses Buch ist aus der Motivation heraus entstanden, gutes, inhaltliches Freizeitmaterial für Teenagerfreizeiten weiterzugeben. Es soll nicht nur für hauptamtliche, sondern vor allem auch für ehrenamtliche Mitarbeitende leicht umsetzbare Hilfen für die Bibelarbeiten geben. Jedes Kapitel bildet einen Programmpunkt ab. Neben sieben Einheiten zu konkreten Jüngern gibt es fünf Kapitel, die das Thema Nachfolge in den Blick nehmen. Zu jeder Jüngerfigur, die detaillierter behandelt wird, gibt es einen **Background**. Hier erfährst du, wo die Person gelebt hat, was sie von Beruf war und welche Besonderheiten sie mitbrachte. Im Abschnitt **Jesus und „Jünger XY“** geht es darum, wie Jesus mit diesen Besonderheiten und Hintergründen umgegangen ist. Wo hat er ermahnt, wie hat er den Jünger gebrauchen können. Vielleicht entdeckst du beim Lesen manche Gemeinsamkeiten, beispielsweise bei Charakterzügen, von Jüngern zu dir oder deinen Teilnehmenden. Da hilft es zu entdecken, wie Jesus mit Menschen umgeht und sie gebrauchen kann. **Text-Checker:** Du bist eingeladen auf Entdeckungsreise zu gehen, denn zu jedem Jünger gibt es eine Story aus der Bibel. Die Bibelstellen sind erklärt, damit du zu einem echten Text-Checker wirst.

Die **Prime-Time** ist das Herzstück. Ganz bewusst sind hier verschiedenste Methoden angewendet. Mal klassisch frontal, ein anderes Mal im Dialog oder kreativen Stil. Mit oder ohne Anspiel und Gruppenphasen. Ziel ist es, dass die unterschiedlichen Methoden die unterschiedlichen Teilnehmenden abholen und Raum für eigene Gedanken und Kreativität bleibt. Deshalb kannst du ein paar Bibelarbeiten auch 1:1 übernehmen oder die Vorformulierungen als Ideenpool nutzen, bei anderen braucht es ein bisschen mehr Eigeninitiative von dir oder den Teilnehmenden. Am Ende jeder Prime Time findest du Schlagwörter für dein Musikteam, damit auch musikalisch ein roter Faden bei der Einheit gut möglich ist.

Der Deutsche EC-Verband arbeitet nach dem Konzept Jugendarbeit in 4D (JAA4D). Mehr zu diesem Konzept kannst du im Download-Bereich zu diesem Buch hier entdecken oder unter www.ja4d.de. Dieses Buch versucht die vier Dimensionen UP/IN/WITH/OUT und die dazugehörigen 6 Prinzipien von JA4D mit einfließen zu lassen bzw. konkret umzusetzen.

Manchmal bietet es sich an, dass das Thema nochmal vertieft oder anders aufgegriffen wird. Ideen dafür findest du bei einigen Einheiten unter dem Stichwort **Programmidee**.

Vorbereitungen

Für diese Prime-Time ist es wichtig, dass du dich mit dem Text auskennst. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, dich im Dialog-Prinzip zu lösen. Jeder Teilnehmende benötigt den Bibeltext aus der gleichen Bibelübersetzung. Am besten ist, wenn du ihn für jeden im Vorfeld ausdruckst. Die entsprechende Vorlage findest du im Downloadbereich.

Vor Beginn der Prime-Time sollten die Texte auf jedem Platz liegen. Gut wäre, wenn jeder Teilnehmende zusätzlich einen Stift zur Verfügung hat.

Los geht's!

Stapp 1: Hallo. Schön, dass ihr da seid [5 Minuten]

Es ist gut, wenn ihr diese Einheit zu zweit durchführt. Ein Mitarbeitender moderiert die Stepps und ein anderer übernimmt den inhaltlichen Part.

Der Moderator erklärt den Teilnehmenden, was sie heute erwartet. Die folgenden Stepps geben die Infos darüber, was, wann und wie lange läuft. Es ist für die Teilnehmenden hilfreich zu wissen, was auf sie zukommt, dann fällt es leichter, sich darauf einzulassen. Je nachdem aus welchem Kontext und welcher christlichen Vorprägung deine Leute kommen, können ein paar Sätze über die Bibel gesagt werden.

Warum ist sie wichtig? Was ist das Besondere an ihr und warum ist es gut, sie zu lesen, obwohl sie schon so alt ist? Informiert die Teilnehmenden, welcher Text heute dran ist: Johannes 20,24-29.

Falls ihr einheitliche Bibeln und nicht die Vordrucke benutzt, lasst die Teilnehmenden ein Lesezeichen einlegen. Dann geht es beim Stepp 3 zügiger. Bitte beachtet, dass an dieser Stelle auch der Blitzableiter benannt wird. Was das genau ist, kannst du unter Stepp 5 nachlesen.

Stapp 2: Zuhören [5 Minuten]

Der Bibeltext wird den Teilnehmenden vorgelesen. Sie dürfen sich einfach gemütlich zurücklehnen und, ganz wichtig, gut zuhören.

Stapp 3: Text-Checker für dich [10 Minuten]

Nach dem Zuhören ist das Selberlesen dran. Gebt genügend Zeit, dass der Text gelesen und darüber nachgedacht werden kann. Die Teilnehmenden sollen sich außerdem innerhalb dieser Zeit überlegen, was ihnen unklar ist oder was sie schon immer mal wissen wollten. Es kann auch ein Statement sein über eine Aussage oder einen Vers, der ihnen besonders wichtig ist oder über den sie sich ärgern.

Stepp 4: Gemeinsam diskutieren [10 Minuten]

Die Teilnehmenden setzen sich in Vierer- oder Fünfer-Gruppen zusammen. Ganz einfach, umdrehen und los geht's. Innerhalb dieser Gruppen tauschen sie sich über ihre eigenen Fragen und Statements aus.

Stepp 5: Nachfragen und Stellung beziehen [15 Minuten]

Dieser Teil ist für den Mitarbeitenden, der den inhaltlichen Part übernimmt, der spannendste. Die Teilnehmenden dürfen jetzt ihre Fragen zum Text stellen. Der Mitarbeitende darf sie beantworten. Dazu hilft, wie am Anfang des Kapitels gesagt, wenn er sich selbst mit dem Text auskennt und sich selbst schon ein paar Fragen und Antwortmöglichkeiten überlegt hat. Genauso wie Fragen dürfen auch Statements genannt werden. Der Moderator hat die Teilnehmenden im Blick und legt die Reihenfolge der Fragesteller fest. Mögliche Fragen, die kommen könnten, sind als Hilfe im Anschluss an die Stepps aufgelistet.

Es geht bei der Beantwortung der Fragen nicht darum, dass sie perfekt und absolut beantwortet werden. Authentizität ist das Schlagwort. Beispiele aus dem eigenen Leben helfen, Unklarheiten zu verstehen und gleichzeitig einen Bezug zu Heute herzustellen. Und ja, man darf auch mal sagen, wenn man etwas nicht weiß oder den Fragesteller einladen, am nächsten Tag noch mal mit seiner Frage zu kommen. Das verschafft Zeit, um noch mal tiefer zu graben und zeigt, dass die Fragen ernst genommen werden.

Der Blitzableiter – oder „wenn ich mal nicht weiter weiß“

Eine Besonderheit ist der Blitzableiter. Das ist ein Mitarbeitender, der im Vorfeld nicht weiß, dass er eine ganz besondere Rolle in dieser Prime-Time hat. Blitzableiter heißt er, weil er garantiert in dem Moment, wo er erfährt, dass er diese Person ist, ziemlich unter Spannung stehen wird. Außerdem heißt er so, weil Fragen, bei denen der Mitarbeitende mit dem inhaltlichen Part keine Antwort hat oder an Grenzen beim Erklären kommt, an ihn „abgeleitet“ werden können. Das sollte aber nicht zu oft der Fall sein. Wer der Blitzableiter ist, wird durch den Moderator bei Stepp 1 verraten.

Stepp 6: Dein Statement [maximal 10 Minuten]

Sag in maximal 10 Minuten, was dir an dem Text, an der Person Thomas oder an dem Umgang von Jesus mit Thomas wichtig geworden ist. Diesen Teil solltest du dir im Vorfeld überlegen und aufschreiben. Gerne darf dieser Teil einen einladenden Charakter haben, selbst mit seinen Zweifeln zu Jesus

zu kommen. Besonders für Teens aus christlichen Elternhäusern ist Zweifeln oft verbunden mit „nicht richtig oder gut genug glauben“.

Folgende Fragen könnten von den Teilnehmenden kommen

- Wie kommt Jesus in einen geschlossenen Raum?
- Warum hat Thomas eigentlich gezweifelt, obwohl er schon so viel mit Jesus erlebt hat?
- Warum war Thomas das erste Mal nicht dabei, als Jesus sich den Jüngern gezeigt hat?
- Warum wurde bei Thomas der Beiname Zwillings betont?
- Warum geht Jesus nochmal auf Thomas ein, obwohl er so zweifelt?
- Was heißt „gläubig zu sein“?
- Warum reicht es bei Thomas nicht aus, wenn Jesus redet – warum muss er es fühlen?
- Warum hat Thomas den anderen Jüngern nicht geglaubt?
- Kritisiert Jesus Thomas, weil er erst nach dem Sehen glaubt und ist er deshalb ein schlechterer Jünger?
- Was heißt das für mich, wenn Jesus sagt: „Selig sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben“, ich aber auch so ein „Thomas-Typ“ bin?
- Wo war Jesus zwischen den beiden Begegnungen?

Mach dir darüber hinaus in der Vorbereitung Gedanken, welche Fragen bei deiner Gruppe noch auftauchen könnten. Eine große Hilfe ist es, zu überlegen, was die eigenen Fragen an den Text sind.

Stichworte für dein Musikteam

Fragen, Zweifel, Geduld, Glauben, Treue

PROGRAMMIDEE

Stelle ab dieser Einheit eine Fragen-Box, eine ?-Box auf. In diese Box können Teilnehmende und Mitarbeitende Fragen werfen, die sie vorher auf Karten geschrieben haben. An zwei oder drei Tagen könnt ihr euch freiwillig treffen und die Fragen gemeinsam besprechen. Du wirst staunen, was für gute Fragen dabei sein werden. Außerdem haben alle so die Chance, Dinge loszuwerden, ohne sich outen zu müssen.